

Fritz-Reuter-Grundschule Kühlungsborn



Schulordnung

Inhaltsverzeichnis

Inhalt

| | |
|---|----|
| Inhaltsverzeichnis | 1 |
| 1. Präambel | 3 |
| 1.1 Leitbild der Schule | 3 |
| 1.2 Ziel und Zweck der Schulordnung | 3 |
| 2. Geltungsbereich | 3 |
| 3. Allgemeine Verhaltensregeln | 3 |
| 3.1 Respektvoller Umgang miteinander | 4 |
| 3.2 Pünktlichkeit und Anwesenheitspflicht | 4 |
| 3.3 Verhalten im Unterricht | 5 |
| 3.4 Verhalten im Schulhaus und beim Mittagessen | 5 |
| 3.5 Verhalten bei (vorzeitigem) Unterrichtsende | 6 |
| 4. Pausen- und Hofregeln | 7 |
| 4.1 Aufenthaltsbereiche | 7 |
| 4.2 Spielregeln auf dem Schulhof | 7 |
| 4.3 Verhalten bei Regenspauzen | 8 |
| 5. Umgang mit Eigentum | 8 |
| 5.1 Schulisches Eigentum | 8 |
| 5.2 Persönliche Gegenstände | 9 |
| 6. Sicherheits- und Notfallbestimmungen | 9 |
| 6.1 Brandschutz und Evakuierung | 9 |
| 6.2 Erste Hilfe | 10 |
| 6.3 Verhalten bei Gefahrensituationen | 10 |
| 6.4 Sicherheitsbestimmungen | 11 |
| 6.4.1 Allgemeines | 11 |
| 6.4.2 Sicherheitsbestimmungen im Sportunterricht einschließlich Schwimmunterricht | 12 |
| 7. Nutzungsverordnung digitale Medien & Handys | 12 |
| 7.1 Haftungsregelung | 13 |
| 7.2 Datenschutz und Privatsphäre | 13 |
| 7.3 Jugendschutz / Kinder- und Jugendmedienschutz | 14 |
| 7.4 Konsequenzen bei Missbrauch | 14 |
| 7.5 Schlussbestimmungen | 15 |

| | |
|--|----|
| 8. Umwelt und Nachhaltigkeit..... | 16 |
| 9. Schlussbestimmungen..... | 17 |
| 9.1 Salvatorische Klausel | 17 |
| 9.2 Inkrafttreten und Änderungen | 17 |
| Anlagen..... | 17 |
| Schulprogramm | 17 |

1. Präambel

1.1 Leitbild der Schule

Unsere Grundschule ist ein Ort des Lernens, des Respekts und der Freude. Wir begegnen einander freundlich, übernehmen Verantwortung für unser Handeln und achten auf unsere Umwelt. Zusammen schaffen wir eine Gemeinschaft, in der sich alle wohlfühlen, wachsen und ihre Talente entfalten können. Das Schulgesetz und die Schulordnung sind für jeden Schüler und Schülerinnen, jede Lehrkraft, alle Mitarbeitenden sowie Gäste des Hauses verbindliche Dokumente.

1.2 Ziel und Zweck der Schulordnung

Die Schulordnung sorgt dafür, dass sich alle, Schülerinnen und Schüler, Eltern und Lehrkräfte in einer sicheren und respektvollen Umgebung wohlfühlen und erfolgreich lernen können. Sie schafft klare Regeln für ein faires Miteinander, fördert Verantwortung und stärkt unsere Gemeinschaft, damit Lernen, Spielen und Zusammenarbeiten Freude machen.

- **Wir** gehen freundlich und hilfsbereit miteinander um.
- **Wir** übernehmen Verantwortung für unser Handeln und unsere Umgebung.
- **Wir** achten darauf, dass jeder ungestört lernen und sich wohlfühlen kann.
- **Wir** lösen Konflikte friedlich und hören einander zu.

2. Geltungsbereich

Unsere Schulordnung gilt für alle Schülerinnen und Schüler, Lehrkräfte, Eltern und Mitarbeitenden der Schule.

Sie ist verbindlich während des gesamten Schultages – im Unterricht, in Pausen, in der Betreuung, bei schulischen Veranstaltungen sowie auf dem Schulgelände und bei Ausflügen. Wir halten uns auch auf dem Schulweg und bei digitalen Angeboten der Schule an diese Regeln, damit wir überall sicher und respektvoll miteinander umgehen.

3. Allgemeine Verhaltensregeln

Die Einhaltung bestimmter Regeln für Ordnung und Disziplin ist unerlässlich, da jeder Schüler einen großen Teil des Tages in der Schule verbringt. Die Schulordnung wird für jeden verbindlich mit dem Betreten des Schulgeländes.

Das Schulgelände umfasst die Bereiche:

- Schulgebäude und Turnhalle
- Schulhof
- Sportplatz
- Buswendeplatz am Schulzentrum sowie der Weg von der Grundschule dorthin

3.1 Respektvoller Umgang miteinander

Für ein positives Schulklima verpflichten sich **Schülerinnen und Schüler, Lehrkräfte, Eltern und alle Mitarbeitenden** gemeinsam zu folgenden Grundsätzen:

Wertschätzung zeigen

Wir begegnen einander höflich, hören aktiv zu und respektieren unterschiedliche Meinungen.

Grenzen wahren

Wir achten die persönliche Würde und Privatsphäre aller – in Worten, Taten und digitalen Räumen.

Verantwortung übernehmen

Wir behandeln Schuleigentum sowie persönliche Gegenstände sorgsam und stehen für unser Handeln ein.

Konflikte konstruktiv lösen

Wir suchen das Gespräch, nutzen faire Methoden zur Konfliktlösung und holen bei Bedarf Unterstützung.

Gemeinschaft stärken

Wir fördern ein Klima von Hilfsbereitschaft, Sicherheit und Vertrauen, damit sich jede und jeder willkommen fühlt.

3.2 Pünktlichkeit und Anwesenheitspflicht

Verlässliche Teilnahme

Regelmäßige und pünktliche Teilnahme am Unterricht ist für den Lernerfolg und das gemeinsame Arbeiten in der Klasse unerlässlich.

Pünktliches Erscheinen

- Schülerinnen und Schüler sind rechtzeitig vor Unterrichtsbeginn in der Schule und bereiten sich auf den Unterricht vor.
- Eltern unterstützen ihre Kinder dabei, einen verlässlichen Tagesrhythmus einzuhalten.
- Lehrkräfte beginnen den Unterricht pünktlich und schaffen eine strukturierte Lernumgebung.

Krankmeldung

- Ist ein Kind krank, informieren die Eltern **am ersten Krankheitstag vor Unterrichtsbeginn** die Schule – telefonisch oder per E-Mail.
- Bei längerer Erkrankung oder auf Wunsch der Schule ist ein ärztliches Attest vorzulegen.
- Eine schriftliche Entschuldigung (per E-Mail oder Formular) wird nach der Rückkehr des Kindes nachgereicht, falls erforderlich.

Entschuldigungen und Beurlaubungen

- **Urlaubsanträge** müssen mit dem aktuellen Formular **mindestens eine Woche im Voraus** bei der Schulleitung eingereicht werden.
- **Arztbesuche** sind der Klassenlehrerin oder dem Klassenlehrer **vorab schriftlich mitzuteilen** und nach Möglichkeit durch eine Bescheinigung zu belegen.

Geplante Termine sollen grundsätzlich außerhalb der Unterrichtszeit liegen.

3.3 Verhalten im Unterricht

Lernbereitschaft zeigen

Wir kommen vorbereitet in den Unterricht, bringen alle benötigten Materialien mit und beginnen pünktlich.

Aufmerksamkeit und Respekt

Wir hören aktiv zu, lassen andere ausreden und respektieren Beiträge, auch wenn wir anderer Meinung sind.

Arbeitsruhe wahren

Wir sprechen leise, arbeiten konzentriert und vermeiden Störungen, damit alle gut lernen können.

Mitwirkung und Verantwortung

Wir beteiligen uns aktiv am Unterricht, übernehmen Aufgaben zuverlässig, machen unsere Hausaufgaben und halten Absprachen ein.

Sorgsamer Umgang mit Material und Raum

Wir behandeln Bücher, Hefte, digitale Geräte und das Klassenzimmer (z.B.: Wände, Möbel, etc.) sorgfältig und verlassen den Raum ordentlich.

Konflikte fair lösen

Wir sprechen Probleme offen an, bleiben sachlich und suchen gemeinsam mit Lehrkräften nach Lösungen.

3.4 Verhalten im Schulhaus und beim Mittagessen

Allgemeines Verhalten im Schulhaus

- **Rücksicht nehmen:** Wir bewegen uns **ruhig und geordnet** in Fluren und Treppenhäusern, um niemanden zu gefährden.
- **Sorgsamer Umgang:** Türen, Wände, Möbel und Aushänge werden achtsam behandelt.
- **Ordnung:** Mäntel, Schuhe und Taschen gehören in die Garderoben.
- **Kein Rennen oder Toben:** Flure und Treppen sind **keine Spielplätze**.
- Toiletten sind keine Aufenthaltsräume. Sie werden sauber hinterlassen.

Mittagessen in der Aula

- **Hände waschen:** Vor dem Essen waschen wir gründlich die Hände.
- **Ruhige Essatmosphäre:** Wir sprechen leise, bleiben während des Essens **sitzend** und achten auf gute Tischmanieren.
- **Respekt:** Wir gehen freundlich mit den Mitarbeitenden der Mensa und mit unseren Mitschülerinnen und Mitschülern um.
- **Sauberkeit:** Reste, Geschirr und Besteck werden **ordnungsgemäß** an den vorgesehenen Stellen abgestellt oder entsorgt.
- **Kein Tauschen von Lebensmitteln**, wenn Allergien oder Unverträglichkeiten betroffen sein könnten.

Verantwortung und Vorbild

- Wir erinnern uns gegenseitig freundlich an diese Regeln.
- Lehrkräfte und Betreuungspersonal leben den respektvollen Umgang vor und unterstützen die Kinder beim Einhalten.

3.5 Verhalten bei (vorzeitigem) Unterrichtsende

- Wir räumen unsere Plätze ordentlich auf.
- Wir stellen unsere Stühle hoch oder an den Tisch.
- Wir verlassen den Klassenraum ruhig und freundlich.
- Wir gehen auf direktem Weg
 - in den Hort,
 - zum Bus (mit unserer Lehrkraft)
 - oder nach Hause.
- Wir verlassen das Schulgelände unverzüglich.
- Wir benutzen keine Spielgeräte – weder **vor** noch **nach** dem Unterricht.
- Wenn wir auf unsere Eltern warten, tun wir das am Schultor oder bei Regen im Foyer.
- Bei vorzeitigem Unterrichtsausfall bleiben wir bis zum regulärem Unterrichtsende in der Schule. Nur mit Erlaubnis unserer Eltern dürfen wir die Schule vorzeitig verlassen.

4. Pausen- und Hofregeln

4.1 Aufenthaltsbereiche

Regenpause: Die Schülerinnen und Schüler bleiben im **Klassenraum**.

Hofpause: Der **Schulhof** ist der Aufenthaltsbereich und wird **auf direktem Weg** aufgesucht. Flure und Sanitärbereiche sind keine Aufenthaltsbereiche.

Das Schulgelände darf während der Pause **nicht verlassen** werden.

4.2 Spielregeln auf dem Schulhof

Rücksicht und Fairness

- Wir spielen **fair**, so dass alle Kinder Spaß haben.
- Wir achten auf jüngere Kinder und helfen, wenn jemand Unterstützung braucht.
- Streit klären wir friedlich und holen bei Bedarf eine Aufsichtsperson.

Sicherheit zuerst

- Wir **werfen keine Gegenstände** wie Steine, Stöcke, Tannenzapfen oder Ähnliches.
- Wir achten darauf, niemanden zu drängen, zu schubsen oder zu gefährden.

Winterregeln

- **Kein Schneeballwerfen** – auch kleine Schneebälle können verletzen.
- **Keine Schlitterbahnen** anlegen, da Rutschgefahr besteht.
- Das Hangeln ist bei Frost verboten.

Umgang mit Spielgeräten

- Schulklettergeräte, Bälle und andere Materialien werden **sachgerecht und vorsichtig** genutzt.
- Nach der Pause legen wir Geräte wieder an die vorgesehenen Plätze zurück.

Sauberkeit

- Wir entsorgen Abfälle in die vorgesehenen Behälter und halten den Hof sauber.

4.3 Verhalten bei Regenspauzen

Wird eine Hofpause aufgrund des Wetters abgeklüngelt, verbleiben alle Schüler und Schülerinnen in ihren Klassenräumen. Die Aufsicht führenden Lehrkräfte und Aufsichtsschüler befinden sich in den Fluren beider Etagen und abwechselnd in allen Klassenräumen.

Während der Regenspauze können die Schüler und Schülerinnen kleine Gesellschaftsspiele spielen. Dabei sind Lauf-, Rauf- und Fangspiele strengstens untersagt. Der Bereich zwischen Lehrertisch und Tafel darf nicht betreten werden. An den digitalen Tafeln darf nicht geschrieben oder gemalt werden.

Ausnahmen sind nur unter Aufsicht und Genehmigung durch eine Lehrkraft möglich.

5. Umgang mit Eigentum

5.1 Schulisches Eigentum

Wertschätzung und Verantwortung

- Wir behandeln alle Räume, Möbel, Bücher, Geräte und Materialien der Schule als gemeinsames Eigentum, das uns allen gehört.
- Jeder achtet darauf, dass nichts mutwillig beschädigt oder beschmutzt wird.

Ordnung und Sauberkeit

- Wir halten Klassenräume, Flure, Toiletten, Pausenhof und Fachräume sauber und aufgeräumt.
- Abfälle gehören in die vorgesehenen Behälter, nicht auf den Boden.

Sorgfältige Nutzung

- Bücher, digitale Geräte, Sport- und Spielgeräte werden nur für ihren vorgesehenen Zweck verwendet.
- Wir gehen vorsichtig mit ausgeliehenen Materialien um und geben sie vollständig und unbeschädigt zurück.

Meldepflicht bei Schäden

- Schäden oder Defekte werden sofort einer Lehrkraft oder der Schulverwaltung gemeldet – auch wenn sie unbeabsichtigt entstanden sind.
- Mutwillig verursachte Schäden müssen von den Verursachenden bzw. deren Eltern ersetzt werden.

Vorbild sein

- Lehrkräfte und Eltern leben den respektvollen Umgang mit Schuleigentum vor und unterstützen die Kinder, diese Regeln einzuhalten.

5.2 Persönliche Gegenstände

Grundsatz

Alles, was **nicht dem Bildungs- oder Erziehungsauftrag** der Schule dient, ist **nicht versichert** und bleibt deshalb zu Hause. Darunter zählen Spielzeug, Kuscheltiere, Sticker, Smartwatches und weitere elektronische Geräte.

Ausnahmen

Ausnahmen sind nur mit **vorheriger Genehmigung der Lehrkraft** erlaubt (z. B. für Unterrichtsprojekte oder besondere Aktionen).

Verantwortung

Mitgebrachte persönliche Dinge – auch genehmigte – liegen in der **vollen Verantwortung der Schülerinnen und Schüler**.

Sammelkarten

Sammelkarten bleiben **während des Unterrichts und der Pausen im Schulranzen**. Wenn sie im Nachmittagsbereich getauscht werden dürfen, entscheidet das Betreuungsteam.

6. Sicherheits- und Notfallbestimmungen

6.1 Brandschutz und Evakuierung

Sofortige Reaktion

- **Ruhe bewahren** und den Alarm ernst nehmen.
- **Anweisungen der Lehrkräfte** genau befolgen.

Verlassen des Gebäudes

- Unterricht wird sofort beendet.
- **Keine privaten Gegenstände mitnehmen** (Jacken, Taschen, Spielzeug etc.).
- Die Lehrkraft nimmt **das Klassenbuch** mit.
- Geordnet und zügig den **gekennzeichneten Rettungsweg** nutzen.
- Türen schließen, nicht abschließen.

Sammelstelle auf dem Schulhof

- Klasse versammelt sich **geschlossen auf dem zugewiesenen Bereich des Schulhofs**.
- Lehrkraft führt eine **Erstmeldung** (Anwesenheitskontrolle) an die Einsatzleitung durch.

Weiterer Ablauf

- Auf Anweisung der Schulleitung oder Einsatzkräfte **gemeinsam zum Sportplatz gehen**.
- Dort in Klassenverbänden bleiben und auf **weitere Anweisungen warten**.

Grundprinzipien

- **Ruhiges und rücksichtsvolles Verhalten:** kein Rennen, kein Drängeln.
- Hilfsbedürftige werden unterstützt.
- Treppen und Ausgänge freihalten, Rettungskräfte nicht behindern.

6.2 Erste Hilfe

Für Lehrkräfte und Eltern

- **Ruhe bewahren** und die Situation einschätzen.
- **Erste-Hilfe-Maßnahmen** sofort einleiten und das **Schulsekretariat/Notruf 112** verständigen.
- **Aufsicht sicherstellen:** Eine Person bleibt beim verletzten Kind, eine andere holt Hilfe.
- **Dokumentation** des Vorfalls (Unfallmeldung, ggf. Eltern informieren).
- Bei größeren Verletzungen **keine eigenmächtigen Transporte**, sondern Rettungsdienst abwarten.
- **Erste-Hilfe-Material** aus dem Verbandkasten sachgerecht nutzen und anschließend auffüllen lassen.

Für Schülerinnen und Schüler

- **Ruhe bewahren** und nicht in Panik geraten.
- **Sofort eine Lehrkraft oder Aufsichtsperson informieren.**
- Wenn keine erwachsene Person in der Nähe ist, **den Notruf 112 wählen** und Angaben zu Ort, Art der Verletzung und Anzahl der Betroffenen machen.
- **Nicht drängen oder umringen**, sondern Abstand halten, damit Helferinnen und Helfer Platz haben.
- Kleine Hilfen (z. B. Pflaster holen, den Weg zeigen) nur nach Absprache leisten.

6.3 Verhalten bei Gefahrensituationen

Grundprinzipien

- **Ruhe bewahren** und besonnen handeln.
- **Anweisungen der Lehrkräfte** und der Einsatzkräfte strikt befolgen.
- **Keine Panik verbreiten** und Mitschülerinnen und Mitschüler beruhigen.

Meldung und Information

- Jede Gefahr (z. B. Feuer, verdächtige Personen, Unfall, chemische Gerüche) wird **sofort einer Lehrkraft** oder dem **Sekretariat** gemeldet.
- Wenn keine Aufsichtsperson erreichbar ist: **Notruf 112** wählen.

Verhalten bei interner Gefährdung (z. B. Fremdperson, Gewaltandrohung)

- Auf Anweisung kann **im Gebäude geblieben** werden (siehe interne Durchsage).
- Türen schließen, ruhig bleiben, **nicht am Fenster stehen** und auf weitere Informationen warten.

6.4 Sicherheitsbestimmungen

6.4.1 Allgemeines

Verbotene Gegenstände und Substanzen

- Das **Mitführen, Besitzen oder Benutzen** von Waffen, waffenähnlichen Gegenständen, Feuerwerkskörpern, Drogen, alkoholischen Getränken oder anderen berauschenden Substanzen ist auf dem gesamten Schulgelände sowie bei allen schulischen Veranstaltungen **streng untersagt**.
- Verstöße werden unverzüglich der **Schulleitung** gemeldet und können schulische sowie **strafrechtliche Konsequenzen** nach sich ziehen.

Tiere auf dem Schulgelände

- Das Mitbringen von Tieren ist auf dem gesamten Schulgelände grundsätzlich **nicht erlaubt**.
- **Ausnahmen** (z. B. für Unterrichtsprojekte oder therapeutische Zwecke) bedürfen der **vorherigen Genehmigung der Schulleitung**.

Rauchverbot

- Das **Rauchen und Dampfen** (einschließlich E-Zigaretten) ist auf dem gesamten Schulgelände und bei allen schulischen Veranstaltungen **untersagt** – unabhängig vom Alter der Personen.

Anmeldung von Gästen

- **Alle Gäste und Besucher** müssen sich beim Betreten des Schulgebäudes **zuerst im Sekretariat anmelden** und erhalten dort die erforderlichen Hinweise für ihren Aufenthalt.

Fahrräder und ähnliche Fahrzeuge

- Das **Fahren mit Fahrrädern, Rollern, Skateboards oder ähnlichen Fahrzeugen** ist auf dem gesamten Schulhof **nicht erlaubt**.
- Diese Fahrzeuge sind **aus Sicherheitsgründen zu schieben** und an den vorgesehenen Abstellplätzen abzustellen.

6.4.2 Sicherheitsbestimmungen im Sportunterricht einschließlich Schwimmunterricht

Mit Bezug zum Erlass des Kultusministeriums Mecklenburg-Vorpommern vom 02. November 2023 gelten folgende Regelungen:

Das Betreten und Nutzen der Sporthalle sowie der Sportgeräte darf nur nach Anweisung der Lehrkraft erfolgen.

Lehrkräfte sowie Schülerinnen und Schüler haben sportgerechte Kleidung zu tragen.

Um Verletzungen vorzubeugen, sind Uhren und Schmuckgegenstände, einschließlich Ohrstecker, Piercings, Festivalarmbänder, während des Sport- und Schwimmunterrichts nach Vorgabe der jeweiligen Fachkonferenz abzulegen, soweit von ihnen Gefahren für die Schülerin oder den Schüler selbst oder für andere Schülerinnen und Schüler ausgehen können.

Lange Haare sind so zusammenzustecken, dass eine Verletzungsgefahr ausgeschlossen ist.

Bei Brillenträgerinnen und Brillenträgern sind die Erziehungsberechtigten beziehungsweise die volljährigen Personen selbst auf die Zweckmäßigkeit des Tragens einer Sportbrille hinzuweisen.

Die Lehrkraft hat darauf zu achten, dass während des Schwimmunterrichts sachgerechte Kleidung getragen wird, die die Bewegungen nicht einschränkt.

7. Nutzungsverordnung digitale Medien & Handys

Mit dem Betreten des Schulgebäudes werden alle Geräte (z.B. **Smartphones und Smartwatches**) ausgeschaltet im privaten Bereich nicht sichtbar – verwahrt (z. B. Tasche, Jacke, Schließfach, etc.). Dies gilt nicht im Notfall oder auf Anordnung der Lehrkräfte für die Nutzung zu Erziehungs- und Bildungszwecken.

- Jede private oder gewerbliche Nutzung ist unter Verwendung von schulischen Geräten oder Diensten untersagt. Geräte, die speziell für den schulischen Einsatz angeschafft wurden, dürfen nur für schulische Zwecke genutzt werden.
- Die Nutzung erfolgt nach Anweisung der Lehrkraft.
- In Prüfungen sind diese Geräte auszuschalten und sicher zu verwahren.
- Jede zweckentfremdete oder den schulischen Erziehungs- und Bildungsauftrag beeinträchtigende oder störende Nutzung kann zu pädagogischen Maßnahmen oder disziplinarischen Konsequenzen führen.
- Für vorsätzlich oder fahrlässig verursachte Schäden haften die Verursachenden.
- Schäden oder technische Probleme sind unverzüglich zu melden.
- Während der Nutzung der Geräte oder im Computerraum ist der Verzehr von Speisen und Getränken verboten.

Technische Veränderungen:

- Veränderungen an der Hardware, der Software oder am Netzwerk der Schule sind nicht gestattet.
- Es ist untersagt, fremde Geräte oder Speichermedien (z.B. USB-Sticks) an schulische Computer oder Netzwerke anzuschließen.

Nutzung des schulischen WLAN

- Das schulische WLAN darf nur für Erziehungs- und Bildungszwecke und schulische, bzw. schulorganisatorische Zwecke genutzt werden.
- Der Zugang kann durch technische Maßnahmen (z.B. Filter) eingeschränkt werden.
- Die Schule behält sich vor, bestimmte Seiten zu sperren und/oder den Zugang zeitlich zu begrenzen.
- Ein Anspruch auf Verfügbarkeit schulischer Dienste besteht nicht.

7.1 Haftungsregelung

Für von Schüler und Schülerinnen privat mitgebrachte Gegenstände, die nicht originär der Schulpflichterfüllung dienen oder für die Erfüllung des Erziehungs- und Bildungsauftrag (oder den Unterricht) tatsächlich notwendig sind, übernimmt die Schule grundsätzlich keine Haftung.

7.2 Datenschutz und Privatsphäre

Schutz persönlicher Daten

- Persönliche Daten aller Schüler*innen, Lehrkräfte und Beschäftigten (z. B. Name, Adresse, Telefonnummer, Fotos) dürfen ohne ausdrückliche Erlaubnis **nicht gesammelt, gespeichert oder weitergegeben** werden.
- Das gilt sowohl für digitale Geräte (Handy, Tablet, Smartwatch) als auch für Online-Dienste und Chatgruppen.
- Die Schule darf im Rahmen ihrer Aufsichtspflicht den Datenverkehr kontrollieren und protokollieren.

Keine unbefugten Aufnahmen

- Fotografieren, Filmen oder Tonaufnahmen von Mitschüler*innen, Lehrkräften oder Unterrichtssituationen sind **ohne vorherige Zustimmung** verboten.
- Auch heimliche Mitschnitte (Audio oder Video) sind untersagt.

Sichere Nutzung digitaler Geräte

- Geräte müssen nach dem Stand der Technik mit sicheren Passwörtern geschützt sein.
- Zugangsdaten (Passwörter, PINs) dürfen nicht an andere weitergegeben werden.

- Bei Verlust oder Verdacht auf Missbrauch ist sofort eine Lehrkraft zu informieren.

Vertraulicher Umgang mit Lernplattformen

- Alle Logins zu schulischen Lernplattformen oder Apps sind **persönlich** und dürfen nicht an Dritte weitergegeben werden.
- Inhalte aus Lernplattformen dürfen nicht ohne Erlaubnis veröffentlicht oder geteilt werden.

7.3 Jugendschutz / Kinder- und Jugendmedienschutz

Verbotene Inhalte:

- Es ist untersagt, Inhalte aufzurufen, zu speichern oder zu verbreiten, die gegen geltende Gesetze oder schulische Grundwerte verstoßen. Hierzu zählen insbesondere: pornographische, extremistische, gewaltverherrlichende oder menschenverachtende Inhalte, diskriminierende oder beleidigende Darstellungen, Inhalte, die gegen das Urheberrecht, Datenschutzrecht oder Persönlichkeitsrechte verstoßen.

Maßnahmen bei unbeabsichtigtem Zugriff:

- Sollte der Zugriff auf solche Inhalte unbeabsichtigt erfolgen, ist der Vorgang sofort zu beenden und unverzüglich der zuständigen Lehrkraft oder Aufsichtsperson zu melden

Einhaltung des Jugendschutzgesetzes (JuSchG) und Jugendmedienschutz Staatsvertrags (JMStV):

- Die Schule verpflichtet sich zur Einhaltung des JuSchG sowie des JMStV. Dies beinhaltet unter anderem die Sicherstellung altersangemessener Inhalte, den Einsatz technischer Schutzmaßnahmen und die altersgerechte Aufklärung über Gefahren im digitalen Raum.

Besondere Schutzpflichten der Schule:

- Die Schule schützt Schülerinnen und Schüler vor entwicklungsbeeinträchtigenden Inhalten durch geeignete pädagogische und technische Maßnahmen.

Verantwortung der Nutzerinnen und Nutzer:

- Die Nutzenden dürfen keine Inhalte verbreiten, die anderen schaden oder gegen Altersfreigaben verstoßen. Die Nutzung sozialer Medien erfolgt unter Beachtung der Altersgrenzen, der geltenden Gesetze und Verordnungen und der schulischen Regeln.

7.4 Konsequenzen bei Missbrauch

- Verstöße gegen den Datenschutz oder die Privatsphäre können zu pädagogischen Maßnahmen, Benachrichtigung der Eltern und ggf. weiteren rechtlichen Schritten führen.
- Bei Regelverstößen kann das Gerät durch schulisches Personal eingezogen und bis zum Ende des Schultages im Sekretariat verwahrt werden. Dem Betroffenen ist hierüber eine Quittung auszuhändigen, welche bei der Abholung vorzuzeigen/abzugeben ist.

- Bei Täuschungsversuchen in Leistungskontrollen oder Prüfungen unter Nutzung unerlaubter Hilfsmittel ist das Ansetzen einer Wiederholungsprüfung oder in schweren Fällen eine Sanktionsnote möglich.

7.5 Schlussbestimmungen

Diese Nutzungsordnung ist Bestandteil der Schulordnung und tritt mit Bekanntgabe zum 01.11.2025 unbefristet in Kraft.

- Zu Beginn jedes Schuljahres erfolgt eine verpflichtende Nutzerbelehrung, die im Klassenbuch dokumentiert wird.
- Verstöße gegen die Ordnung können schulrechtliche Maßnahmen, strafrechtliche Ermittlungen und Konsequenzen sowie zivilrechtliche Schadensersatzforderungen nach sich ziehen.
- Sollte ein Teil dieser Ordnung unwirksam oder nichtig sein oder werden, bleiben die übrigen Bestimmungen davon unberührt gültig.

Kühlungsborn, 28.10.2025

Ort, Datum



.....
Unterschrift Schulleitung

8. Umwelt und Nachhaltigkeit

Grundhaltung

- Wir verstehen unsere Schule als gemeinsamen Lebensraum, den wir **sauber und ordentlich** halten.
- Jeder trägt **Verantwortung für Umwelt- und Ressourcenschutz**.

Mülltrennung

- **Papier** kommt in die blaue Tonne.
- **Verpackungen/Plastik** in die gelbe Tonne.
- **Restmüll** in den schwarzen Behälter.
- **Bioabfälle** in den braunen Behälter (falls vorhanden).
- **Sondermüll** wie Batterien oder kaputte Geräte wird nur an den dafür vorgesehenen Sammelstellen entsorgt.

Verhalten im Schulalltag

- Wir werfen **keinen Müll auf den Boden** – weder drinnen noch draußen.
- Nach Unterricht, Pausen oder Projekten räumen wir unseren Platz auf und lassen Räume ordentlich zurück.
- Essensreste werden sauber in die entsprechenden Behälter entsorgt.

Vorbild und Verantwortung

- Lehrkräfte und Eltern leben den respektvollen Umgang mit der Umwelt vor.
- Schülerinnen und Schüler erinnern sich gegenseitig freundlich an die richtige Mülltrennung.

Nachhaltigkeit

- Wir vermeiden unnötigen Abfall, nutzen wiederverwendbare Trinkflaschen und Brotdosen und gehen sparsam mit Papier um.

9. Schlussbestimmungen

9.1 Salvatorische Klausel

Sollten einzelne Bestimmungen dieser Schulordnung ganz oder teilweise unwirksam sein oder werden, bleibt die **Wirksamkeit der übrigen Regelungen unberührt**. Anstelle der unwirksamen Bestimmung tritt – soweit rechtlich möglich – eine Regelung, die dem Zweck der ursprünglichen Bestimmung am nächsten kommt. Gleiches gilt für etwaige Regelungslücken.

9.2 Inkrafttreten und Änderungen

Diese Schulordnung tritt nach Beschluss der Schulkonferenz am **28.10.2025** in Kraft. Alle bisherigen Regelungen, die dieser Ordnung widersprechen, verlieren mit diesem Zeitpunkt ihre Gültigkeit.

Änderungen oder Ergänzungen der Schulordnung erfolgen auf Vorschlag der **Schulleitung**, des **Lehrerkollegiums** oder der **Eltern- und Schülervertretung** und bedürfen der Zustimmung der **Schulkonferenz**.

Neue oder geänderte Bestimmungen werden allen Schülerinnen und Schülern, Eltern und Lehrkräften **schriftlich oder digital bekanntgegeben** und gelten ab dem im Beschluss festgelegten Datum.

Ort, Datum: Kühlungsborn, den 27.10.2025

Schulleitung

gez. Baumann
.....

Vorsitz Elternvertretung

gez. Stubbig
.....

Schulträger

gez. Zielinski
.....

Anlagen

Schulprogramm